Bemerkungen
zur
Gefäßpflanzenflora der Inseln Sylt, Amrum und Helgoland.

Von **P. Junge** in Hamburg.

Die im folgenden mitgeteilten Beobachtungen wurden im Sommer des Jahres 1912 gewonnen. Als Grundlage für die Zusammenstellung diente betreffs der Inseln Sylt und Amrum Knuths „Flora der Nordfriesischen Inseln" zusammen mit nachtragenden Aufsätzen von Knuth, Jaap und Ostermeyer und einzelnen Angaben in den Jahresberichten des Botanischen Vereins in Hamburg, betreffs der Insel Helgoland Aschersons „Übersicht der Pteridophyten und Siphonogamen Helgolands".

Die für Sylt resp. Amrum neuen Arten (34 resp. 35) sind ebenso wie die für diese Inseln neuen Formen (47 resp. 38) mit *, die für alle nordfriesischen Inseln neuen Arten und Formen (22 resp. 45) mit ** bezeichnet. Eine Reihe der Pflanzen ist erst in neuerer Zeit eingeführt worden; davon können mehrere als eingebürgert gelten, während andere sicher wieder verschwinden werden. Die beiden für Amrum aufgeführten Kreuzungen sind bisher auf keiner der Inseln beobachtet worden.

1. Zur Flora von Sylt.

Aspidium **spinulosum* Sw. *subsp. eu-spinulosum* Aschers. In Gebüschen der Eidumer Vogelkoje, wenig.

Typha **angustifolia* L. In einem kleinen Bestande in einem Dünental nördlich von Rantum (Boakental); bekannt von Pellworm und Föhr.

Potamogeton pusillus L. ***f. tenuissimus* M. u. K. In einem Graben östlich von Tinnum.

*Ruppia *rostellata* Koch. In Gräben des Marschlandes südlich von Tinnum.

*Phalaris *arundinacea* L. *f. m. picta* (L.). Verwildert in Wenningstedt, doch wenig.

Anthoxanthum odoratum L. *f. villosum* Loisel. wächst mit der Hauptform bei Westerland und am Morsumkliff; ***f. strictum* A. u. Gr. findet sich in Gr.-Morsum.

*Alopecurus **pratensis* L. *subsp. eu-pratensis* A. u. Gr. konnte auf feuchter Niederung zwischen Westerland und Tinnum in geringer Menge für die Inseln nachgewiesen werden, wohl mit Grassaat eingeführt.

Alopecurus geniculatus L. ***f. microstachyus* Uechtritz bedeckte den Boden einiger kleiner Ausstiche sowie deren Auswurf am Wege von Keitum nach Archsum.

Phleum pratense L. *subsp. vulgare* A. u. Gr. **f. nodosum* Schreber, bisher nur von Föhr angegeben, ist auf Sylt an Feld- und Wegrändern sehr häufig, weit häufiger als *f. typicum,* und zwar als *sbf. laxiusculum* A. u. Gr., öfter in Übergängen nach *f. abbreviatum* Boiss.

Agrostis canina L. ***f. vinealis* A. u. Gr. Wenig auf der Morsumheide.

Agrostis spica venti L., von Schiötz ohne Standort aufgeführt, fand sich in ein paar Stücken bei Archsum.

Holcus mollis L., bisher nur von Raunkiaer als selten genannt, erscheint als Pflanze der Wegränder, Feldraine und Wiesen um Westerland, Tinnum, Wenningstedt, Kampen, Keitum, Groß- und Klein-Morsum.

Holcus lanatus L. ***f. albovirens* Rchb. Bei der Eidumer Vogelkoje.

*Avena *elatior* L. *f. vulgaris* Fr. ist jetzt bei Tinnum und Keitum auf Feldern zu finden, bei Keitum auch ***f. biaristata* (Peterm.) Aschers.

*Avena **fatua* L. wuchs auf Schutt in einer Sandgrube bei Keitum wenig.

Aira caespitosa L., von Schiötz ohne Standort aufgeführt, von Ostermeyer für Keitum genannt, steht östlich dieses Dorfes am Rande der Wiesen reichlich, in geringerer Menge sodann zwischen Westerland und Tinnum.

*Aira *setacea* Huds. fehlte auf Sylt bisher noch, nachdem sie in den letzten Jahren für Föhr und Amrum nachgewiesen worden war. Die Art konnte im Wassertal auf Hörnum (an mehreren

Stellen, z. T. reichlich, auch als **f. pumila* J. Schmidt) und am Südrande der Morsumheide (hier nur wenig) nachgewiesen werden.

Phragmites communis Trin. **f. m. striatipicta* Rchb. in zwei Stengeln am Morsumkliff; der eine Stengel trägt eine Rispe von kaum 5 cm Länge mit fast lauter einblütigen Ährchen.

Molinia coerulea Mnch. **f. depauperata* A. u. Gr. sammelte ich auf der Morsumheide.

Poa annua L. ***f. pauciflora* Fiek. Im Klappholtal auf feuchtem Sandboden mit *Juncus pygmaeus*.

Poa trivialis L. ***f. glabra* Döll am Strandabhange bei Keitum mit allmählichen Übergängen nach *f. vulgaris*.

Glyceria fluitans R. Br. sah ich bei Westerland (auch *f. loliacea* Aschers.), Tinnum, Archsum (viel), Morsum und Wenningstedt.

*Glyceria **plicata* Fr. wächst bei Klamshörn (bei Archsum) mit der vorigen Art und nördlich von Kampen nicht weit vom Ostende des Klappholtals, an beiden Stellen als ***f. triticea* M. T. Lange.

Festuca distans Kunth, von Schiötz und Alpers genannt, konnte auch bei der Eidumer Vogelkoje und zwischen Keitum und Archsum nachgewiesen werden.

Festuca rubra L. *subsp. eu-rubra* Hackel **f. pascua* Anderss. auf der Heide bei Gr.-Morsum; dazu dürfte *f. trichophylla* Knuth (nicht Ducroz) gehören.

Festuca arundinacea Schreber, von Raunkiaer am Morsumkliff gesammelt, ist hier noch vorhanden, wächst aber auch bei Westerland und reichlich zwischen Keitum und Archsum.

Festuca dertonensis A. u. Gr. (*F. sciuroides* Roth), angeblich auf den Nordseeinseln fehlend, tatsächlich aber auf Sylt schon von Bargum! gesammelt, ferner von Vaupell!, Schiötz! und Buchenau, neuerdings auch von J. Schmidt!, fand ich bei Westerland, mehrfach um Tinnum, bei Gr.-Morsum, Kl.-Morsum und Osterende sowie bei Keitum, an letzterer Stelle auch als ***f. gracilis* Lange.

Bromus secalinus L. *var. vulgaris* Koch ist weit verbreitet, beobachtet bei Westerland, Wenningstedt, Tinnum, Keitum, Archsum und Morsum (hier mehrfach sehr reichlich, in einem Acker östlich Kl.-Morsum wie dichtstehende Saat), bei Morsum und Keitum auch als ***f. elongatus* A. u. Gr.

Bromus ***arvensis* L., bei Keitum sehr spärlich, scheint mit Saat eingeführt zu sein.

Bromus racemosus L., von Schiötz als selten aufgeführt, wächst wenig auf einer Hofstelle in Tinnum.

Bromus hordeaceus L. (*B. mollis* L.) ***f. leptostachys* Beck in Osterende bei Morsum.

Triticum repens L. ***f. caesium* Bolle bei Westerland, **f. glaucum* Döll bei Keitum, Morsum und Archsum, **f. pubescens* Döll kombiniert mit *f. muticum* Sickmann bei Westerland, mit *f. aristatum* Sickmann bei Morsum, mit *f. glaucum* Döll bei Archsum und mit *f. maritimum* Koch u. Ziz. zwischen Keitum und Archsum.

Hordeum secalinum Schreber ist im niedrigen Salzwiesengebiet von Keitum, Archsum und Morsum in großer Menge vorhanden, auch als ***f. marinum* Koch.

Lolium perenne L. zeigte sich im Wiesenlande zwischen Westerland und Tinnum an einem Fußsteige in den beiden Mißbildungen ***f. m. cristatum* Döll und **f. m. compositum* Sm.

Lolium **multiflorum* Lam. wurde festgestellt bei Westerland, Keitum und Gr.-Morsum, an letzterem Orte auch als ***f. submuticum* Mutel.

Carex ***dioica* L., den nordfriesischen Inseln bisher fehlend, ist am Südrande der Morsumheide auf feuchtem, moosigem Boden ziemlich reichlich vertreten, einzeln auch ***f. Metteniana* Lehmann.

Carex **pulicaris* L. steht mit der vorigen Art am gleichen Orte. Schiötz gab sie von Föhr an.

Carex muricata L., von Schiötz zuerst erwähnt, ist im Gebiete der Orte Tinnum, Keitum und Morsum hier und dort vertreten, z. T. in großen Exemplaren.

Carex stellulata Good. bei Morsum am Morsumkliff und am Südrande der Morsumheide.

Carex canescens L. Reichlich zwischen Westerland und der Eidumer Vogelkoje, weniger am Morsumkliff.

Carex Goodenoughii Gay **f. salinoides* Kükenthal, eine für die Dünentäler sehr charakteristische Form, ist auf Hörnum häufig, **f. juncella* Aschers. an feuchten Orten dieser Täler nicht häufig.

Carex glauca Murray konnte für Tinnum, die Eidumer Vogelkoje, das Kladdigdähl auf Hörnum und Gr.-Morsum notiert werden.

Carex ***Hornschuchiana* Hoppe steht nicht weit von *C. dioica* in feuchter Niederung der Morsumheide in nur geringer Anzahl, aber in gleicher Formation wie in den Heiden des schleswigschen Festlandsgebietes.

Carex hirta L., nach Jaap bei Gr.-Morsum gefunden, bemerkte ich bei Archsum.

Scirpus paluster L., bei Gr.-Morsum und im Kladdigdähl auf Hörnum; als **f. salinus* A. u. Gr. mehrfach in Dünentälern Hörnums.

Scirpus pauciflorus Lightf. Mehrfach in Dünentälern Hörnums von der Eidumer Vogelkoje südwärts, z. T. als ***f. minor* Mößler (so z. B. im Kladdigdähl).

Scirpus Tabernaemontani Gmel. **f. capitatus* Hauskn. Bei Tinnum, Keitum und Archsum.

Scirpus maritimus L. **f. macrostachys* Vis. An einem Graben zwischen Westerland und der Eidumer Vogelkoje.

Juncus Gerardi Loisel. **f. pygmaeus* Jaap. Auf dem Anwachs nördlich von Kampen in Menge.

Juncus pygmaeus L. C. Rich. ist im Klappholtale noch reichlich vorhanden (einzeln auch als ***f. lacustris* Lange); wenig fand sie sich auf Hörnum, wo sie nach Nolte (1825) nicht wieder nachgewiesen worden war, auf dem feuchtsandigen Boden einer Tränkstelle im Wassertal.

Juncus supinus Mnch. **f. nodosus* Lange. Auf Hörnum häufig; auch auf der Morsumheide.

Juncus anceps De Laharpe *var. atricapillus* Buchenau, auf Sylt seit Vaupell verschollen, wächst am Südrande der Morsumheide in beiden Spirrenformen.

Juncus lamprocarpus Ehrh. ***f. litoralis* Buchenau ist in Dünentälern von Hörnum bis List verbreitet, zusammen mit Übergangsformen in kleine Exemplare der Hauptform, im Kladdigdähl auf Hörnum auch mit ***f. viridiflorus* A. u. Gr.

Malaxis paludosa Sw. Mehrfach in Dünentälern nördlich von Kampen, wo schon Buchenau die Art angab; z. T. mit reichlicher Adventivknospenbildung.

Rumex crispus L. ist an Dorfstraßen, an Wegen und auf angeschwemmtem Boden am Strande durch die ganze Insel nicht selten. *R. domesticus* aber, den Knuth als verbreitet anführt, fehlt sowohl auf Sylt wie auch auf Amrum anscheinend völlig.

Rumex obtusifolius L., von Jaap für Westerland und Keitum erwähnt, ist auch bei Tinnum und Archsum vertreten.

Polygonum persicaria L. ***f. ruderale* Meisner in Westerland wenig.

Polygonum **hydropiper* L. Beobachtet bei Keitum, Archsum, Gr.- und Kl.-Morsum, doch immer nur in geringer Anzahl.

Polygonum minus Huds., auf Schlammboden am Rande eines Teiches in Westerland, fand schon Jaap in Morsum.

Atriplex litorale L. findet man nicht nur auf Salzboden in Strandnähe, sondern auch an Dorfwegen, auf Hofstätten, auf Wällen und Steinmauern entfernt vom Strande.

Chenopodium album L. **f. salinum* Junge. Südlich von Tinnum auf Salzwiesen.

Echinopsilon hirsutus Moq. Tand. ist auf Sylt an seinen Fundstellen anscheinend immer nur spärlich vertreten, so südlich von Westerland-Süderende, an mehreren Stellen in Gräben der Salzwiesen zwischen Keitum und Archsum und auf dem Keitumer Anwachs (früher beobachtet von Hansen, Jaap und Neumann).

Melandryum album Garcke, wenig bei Keitum.

Agrostemma githago L., spärlich bei Tinnum.

Cerastium tetrandrum Curt. auch in den Dünen südlich von Westerland.

Stellaria ***pallida* Piré, gesammelt auf Gartenland bei Tinnum und auf Schuttland bei Keitum (an beiden Stellen spätblühende Exemplare).

Sagina nodosa Fenzl **f. glandulosa* Besser. Süderende bei Westerland.

Ranunculus ***Petiveri* v. d. Bosch. In einem Graben östlich von Tinnum. Von dem von den Nordfriesischen Inseln schon angegebenen *R. Baudotii* unterscheidet sich die an unserer Nordseeküste bisher fehlende Art leicht durch die Blatteilung, die Länge der Staubgefäße und der Griffel, sowie durch Form und Behaarung des Blütenbodens.

Fumaria officinalis L. Auf dem Kirchhofe von Keitum.

Nasturtium ***silvestre* R. Br. am Westerlander Bahnhof, eingebürgert.

Nasturtium palustre DC. an Gräben und Teichen bei Westerland, Wenningstedt und Kl.-Morsum.

Sisymbrium Thalianum Gay u. Monard. Westerland und Tinnum.

Lepidium ruderale L., als verbreitet angegeben, fand ich nur wenig

in Westerland und Tinnum. Von häufigem Auftreten kann keine Rede sein.

*Cochlearia *armoracia* L. Auf Schutt bei Keitum.

Alchemilla arvensis Scop. Westerland und Tinnum.

Potentilla anserina L. **f. tenella* Lange. Häufig in den Dünentälern Hörnums als Form von sehr charakteristischer Tracht, doch an der Grenze der Dünen gegen die Salzwiesen mit ganz allmählichen Übergängen in die Normalform.

*Rosa **coriifolia* Fr. war auf Sylt nicht sicher nachgewiesen; sie fand sich spontan zwischen Tinnum und Keitum sowie bei Keitum, ferner gepflanzt in einer Gartenhecke nicht weit von der alten Kirche in Westerland, hier als ***f. cimbrica* Friederichsen (doch mit schwacher Drüsenentwicklung ein Übergang in den Typus); in gleicher Form, aber stärker drüsig, bei Keitum; *f. typica* Christ zwischen Keitum und Tinnum.

*Rosa *glauca* Vill., 1910 auf Föhr festgestellt, wächst zwischen Keitum und Tinnum, bei Gr.-Morsum, Kl.-Morsum und der Eidumer Vogelkoje als *f. transiens* R. Keller in typischer Ausbildung oder angenähert *f. typica* R. Keller.

Rosa rubiginosa L. Verwildert zwischen Keitum und Tinnum und bei Osterende.

*Prunus *spinosa* L. In einem Strauche westlich von Archsum am Wege nach Keitum. Ob ursprünglich?

Ulex europaeus L. Gr.-Morsum.

Ononis spinosa L. **l. albiflora.* Gr.-Morsum.

Lotus uliginosus Schkuhr *f. villosus* Lamotte. Auch bei Tinnum, Keitum und Gr.-Morsum.

Lotus corniculatus L. ***f. parvifolius* Peterm. Mehrfach auf Äckern zwischen Tinnum und Keitum. *f. tenuifolius* L. Zwischen der Eidumer Vogelkoje und Rantum.

*Vicia **villosa* Roth *f. culta* A. u. Gr. Unter Roggen auf einem Acker bei Westerland reichlich.

Lathyrus pratensis L. Auch bei Tinnum, Keitum und Archsum.

Lythrum salicaria L. Auch bei der Eidumer Vogelkoje und mehrfach bei Archsum.

*Epilobium *angustifolium* L. Am Friesenhain und in der Eidumer Vogelkoje.

Epilobium palustre L. Bei Süderende, Tinnum und Gr.-Morsum.

*Epilobium **adnatum* Griseb. Reichlich an einem Graben in Kl.-Morsum.

Hippuris vulgaris L. Graben an der Eidumer Vogelkoje und Wasserlöcher zwischen Westerland und Tinnum.

Helosciadium inundatum L. Bei Tinnum.

Torilis anthriscus Gmel., von Jaap bei Munkmarsch nachgewiesen, ist bei der alten Kirche von Westerland unter Gebüsch vorhanden.

Anthriscus vulgaris Pers. Westerland.

Erica tetralix L. Weißblühend im Kladdigdähl.

Anagallis arvensis L. *f. phoenicea* Scop. Bei Westerland.

Lysimachia vulgaris L. Bei Gr.-Morsum, Keitum und der Eidumer Vogelkoje.

Gentiana pneumonanthe L. In Dünentälern und auf Heiden verbreitet.

*Convolvulus *sepium* L. In einer Gartenhecke in Westerland. Ob wild?

Lycopus europaeus L. Bei Tinnum, Kl.-Morsum und am Morsumkliff (sicher heimisch).

Thymus angustifolius Pers. weißblühend im Kladdigdähl.

Stachys paluster L. *f. segetum* Hagen. Tinnum, Keitum und Gr.-Morsum.

*Galeopsis *tetrahit* L. Gr.-Morsum.

Brunella vulgaris L. Tinnum und Gr.-Morsum.

*Scutellaria **galericulata* L. Am Teiche der Eidumer Vogelkoje wenig.

*Limosella *aquatica* L. Schlammboden des Teiches beim Westerlander Elektrizitätswerk. Da die Pflanze auf Föhr: Nieblum seit Schiötz sie entdeckte nicht wiedergefunden worden ist, sich auch der Standort sehr verändert hat, dürfte der Fundort bei Westerland der einzige auf den Inseln sein.

Veronica arvensis L. Tinnum, wenig.

Veronica scutellata L. Westerland, Wenningstedt, Kl.-Morsum.

Euphrasia curta Fries ist verbreitet; *E. stricta* Host sah ich nicht.

*Euphrasia *gracilis* Fries. Auf der Heide von Westerland, Wenningstedt und Braderup.

*Alectorolophus **angustifolius* Beck. Wenig zwischen Westerland und Tinnum, reichlich bei Gr.-Morsum.

Litorella lacustris L. In den feuchten Dünentälern Hörnums häufig.

Plantago lanceolata L. **f. eriophylla* De Caisne. Munkmarsch.

Plantago maritima L. *f. pygmaea* Lange. Am Ostrande der Dünen und in Dünentälern nicht selten.

Galium verum L. *f. litorale* Brébisson ist nicht selten.
Galium mollugo L. Kl.-Morsum, am Kirchhof.
Galium verum × *mollugo* = *G. ochroleucum* Wolff. Bei Kl.-Morsum und (ohne *G. mollugo*) bei Tinnum.
Campanula rotundifolia L. ***f. velutina* DC. auf der Heide bei Wenningstedt, Braderup und Munkmarsch (mit Übergängen in den Typus).
Campanula rapunculoides L. Auch bei Westerland und auf dem Kirchhof von Kl.-Morsum.
Bryonia ***dioica* Jacq. In einer Hecke am alten Friedhof von Westerland; verwildert.
Achillea millefolium L., rotblühend bei der Eidumer Vogelkoje.
Chrysanthemum suaveolens Aschers., von Knuth noch nicht angegeben, von Jaap für Munkmarsch genannt, aber an anderen Orten nicht gefunden, hat sich seitdem (in etwa 10 Jahren) auch in Westerland, Tinnum, Keitum und Archsum angesiedelt und wächst hier an den Dorfwegen (besonders an den Durchfahrten der Gasthöfe), auf Feldrainen und wüsten Plätzen in Menge. Es dürfte nicht lange dauern, bis auch Rantum, Morsum und List erreicht sind.
Artemisia absinthium L., auch in Rantum.
Bidens tripartitus L. Auch bei Tinnum und Wenningstedt.
Calendula ***officinalis* L. Auf Schutt in Westerland spärlich.
Senecio jakobaea L. In Tinnum, wenig.
Senecio vulgaris L. *f. radiatus* Koch *(f. dunensis* Knuth) wächst einzeln schon nördlich von Kampen mit *Rosa pimpinellifolia.*
Cirsium lanceolatum Scop. ist in den Dörfern und an Wegen nicht selten.
Cichorium ***intybus* L. In einer Reihe von Exemplaren auf einem Felde westlich der Keitumer Kirche.
Hieracium pilosella L ***f. parvulum* N. u. P. Braderup.

2. Zur Flora von Amrum.

Polypodium vulgare L. Reichlich beim Leuchtturm; wenig in den Norddorfer Dünen (hier auch ***f. auritum* Wallr. und ***f. brevipes* Milde).
Aspidium **spinulosum* Sw. *subsp. eu-spinulosum* Aschers. Bei der Vogelkoje.
Sparganium **simplex* Huds. Bei der Vogelkoje im Graben, auch als ***f. angustifolium* Beckmann.

Potamogeton polygonifolius Pourr. Mehrfach in Dünentälern zwischen Norddorf und Satteldüne.

Potamogeton natans L. Bei der Vogelkoje.

Anthoxanthum odoratum L. **f. villosum* Loisel. Südlich von Norddorf, im August blühend.

Phleum pratense L. *subsp. vulgare* A. u. Gr. **f. nodosum* Schreber. Bei Nebel und Norddorf verbreitet.

Agrostis canina L. ***f. arida* Schldl. In einem trockenen Dünental südlich von Norddorf.

Calamagrostis baltica Hartm. Vordünen des Weststrandes südlich von Norddorf.

*Calamagrostis *lanceolata* Roth. In einem großen Bestande in einem Dünental zwischen Norddorf und dem kleinen Leuchtturm.

Holcus mollis L. Bei Nebel und Satteldüne.

Avena pratensis L., von Knuth nicht erwähnt, aber schon von Nolte gefunden und von v. Fischer-Benzon nach dem Herbarium Arfstens für Nebel genannt, ist hier auf trockenem Grasboden nahe dem Strande ziemlich reichlich vorhanden. Außerdem fand ich die Art zwischen Norddorf und dem ersten Seehospiz auf altem Dünenboden.

*Avena *fatua* L. Wenig auf einem Kartoffelacker bei Nebel.

*Aira *setacea* Huds., von J. Schmidt 1906 auf Amrum aufgefunden, findet sich mehrfach in Dünentälern von Norddorf bis Satteldüne (auch **f. pumila* J. Schmidt) sowie im Sumpfe bei der Vogelkoje.

Phragmites communis Trin. **f. stolonifera* Meyer, bei Norddorf, *f. subuniflora* DC. bei Norddorf.

Molinia coerulea Mnch. **f. depauperata* A. u. Gr. mehrfach bei Nebel und Norddorf, ***f. subspicata* Figert bei der Vogelkoje.

Glyceria fluitans R. Br. Bei der Vogelkoje.

*Festuca *distans* Knuth. In Gräben an der Straße nördlich von Norddorf.

Festuca rubra L. *subsp. eu-rubra* Hackel ***f. subcaespitosa* Sonder. Zwischen Nebel und Norddorf.

Festuca pratensis Huds. Beim Leuchtturm und zwischen Nebel und Steenodde auf einer Weide.

*Festuca *arundinacea* Schreber. Mehrfach nördlich von Norddorf.

*Bromus **erectus* Huds. *subsp. eu-erectus* A. u. Gr. Beim Leucht-

turm mit *Festuca pratensis, Tragopogon pratensis* und *Centaurea jacea,* wohl angesäet.

Bromus secalinus L. Mehrfach bei Nebel, doch immer wenig.

Triticum repens L. **f. pubescens* Döll bei Norddorf (kombiniert mit *f. aristatum* Sickmann).

Triticum pungens Pers. **f. obtusiusculum* (Lange). Am Ostrand der Insel von Norddorf bis Steenodde mehrfach viel.

Carex stellulata Good. Bei Norddorf mehrfach, z. T. in Menge, mit ***f. major* P. Junge und ***f. longibracteata* nov. f.

*Carex *canescens* L. Westlich von Norddorf, wenig.

*Carex *muricata* L. Mit voriger Art.

*Carex *gracilis* Curt. In einem Dünentale südlich vom kleinen Norddorfer Leuchtturm nicht reichlich.

Carex Goodenoughii Gay **f. salinoides* Kükenthal in Dünentälern von Norddorf bis Wittdün, **f. elatior* A. u. Gr. bei Norddorf und Wittdün.

*Carex ** gracilis* × *Goodenoughii* = *C. prolixa* Fries wächst im gleichen Dünentale wie *C. gracilis.* Es handelt sich um die Kreuzung mit *C. Good. f. salinoides.*

Carex pilulifera L. Auf der Heide hin und wieder.

*Carex *glauca* Murray. Beobachtet bei Wittdün und (mehrfach) bei Norddorf, an ersterer Stelle auch als ***f. arenosa* Schur.

Carex panicea L. Bei Norddorf mehrfach.

*Scirpus *paluster* L. Mehrfach in Gräben, an Ausstichen und in Wasserlöchern von Norddorf bis Wittdün, häufiger als *Sc. uniglumis,* mit **f. salinus* A. u. Gr. bei Wittdün.

Scirpus multicaulis Sm., von Knuth bei Norddorf festgestellt, sammelte ich mehrfach in Dünentälern von Norddorf bis zum kleinen Leuchtturm und im Sumpfe bei der Vogelkoje.

Scirpus pauciflorus Lightf. auch mehrfach in Dünentälern von Norddorf bis Satteldüne, mit **f. minor* Mößler.

Scirpus caespitosus L. auch mehrfach um Norddorf, als *var. germanicus* A. u. Gr. *(Trichophorum germanicum* Palla). Die gleiche Form zerstreut auf Sylt.

Juncus bufonius L. ***f. parvulus* Hartm. In sandig-feuchten Dünentälern bei Norddorf und Wittdün.

Juncus Gerardi Loisel. **f. pygmaeus* Jaap. Norddorf.

Juncus pygmaeus L. C. Rich., früher von v. Fischer-Benzon und Buchenau aufgeführt, wuchs in wenigen Exemplaren in einem Dünentale südöstlich vom Leuchtturm.

Juncus supinus Mnch. *f. nodosus* Lange auch bei Norddorf (mehrfach) und bei Wittdün, ***f. uliginosus* Fries bei der Vogelkoje, ***f. fluitans* Fries mit voriger Form.

Juncus lamprocarpus Ehrh. ***f. niger* A. u. Gr. Bei der Vogelkoje.

Narthecium ossifragum Huds. auch bei Wittdün.

Allium ***cepa* L., angetrieben mit Tang und Seegras in den Vordünen des Weststrandes südlich von Norddorf; in 2 Pflanzen blühend.

Malaxis paludosa Sw. auch mehrfach in Dünentälern bei Norddorf.

Salix **aurita* L., an drei Orten beobachtet: ein Strauch in einem Dünental zwischen Satteldüne und dem kleinen Norddorfer Leuchtturm, mehrere Sträucher zwischen Wittdün und dem Leuchtturm, eine Pflanze zwischen dem Leuchtturm und Satteldüne. Die Art ist sicher heimisch.

Quercus **pedunculata* Ehrh. steht wie spontan, doch ursprünglich gepflanzt, westlich der Satteldüne mit *Betula pubescens* und *Populus tremula.*

Rumex **crispus* L. Am Weststrande in den Vordünen verbreitet, ferner mehrfach bei Norddorf und Nebel.

Rumex **obtusifolius* L. Reichlich an einer Stelle bei Norddorf.

Polygonum **persicaria* L. Bei Nebel.

Atriplex ***Babingtonii* Woods mit ***f. microtheca* Marsson und ***f. macrotheca* Marsson am Weststrande nahe dem Standorte von *Convolvulus soldanella* L., mit *f. microtheca* und ***f. virescens* Lange nahe der Norddorfer Landungsbrücke. Die Art war im schleswig-holsteinischen Florengebiete bisher nur von Tondern bekannt geworden.

Echinopsilon hirsutus Moq.-Tand., seit Nolte (1825) nicht wiedergefunden, nahm ich in einem einzigen Exemplare vom Kniepsande, am Rande desselben gegen die Vordünen, mit; es war vom Flugsande fast bedeckt. Der Standort weicht durch den Boden (feuchter Sand) ganz von den mir bekannten übrigen Fundorten der Nordseeküste auf Sylt, Röm und Föhr ab und erinnert an die Vorkommen auf Fehmarn (nicht aber auf Aarö).

Silene otites Sm. fand sich nur nördlich von Norddorf wenig.

Agrostemma githago L. Auch bei Nebel und Norddorf.

Scleranthus ***annuus* × *perennis* = *S. intermedius* Kittel. Auf einem Acker südlich von Norddorf einzeln.

Fumaria **officinalis* L. Auf dem Kirchhofe von Nebel, wenig.

Sisymbrium Thalianum Gay u. Monn. Bei Nebel und Norddorf.

Brassica nigra Koch, von Schiötz genannt, von Knuth nicht gefunden, wächst in Nebel und Norddorf wenig.

*Sorbus *aucuparia* L. In einigen kleinen Pflanzen auf der Heide südlich von Norddorf, wohl verschleppt.

Potentilla anserina L. **f. tenella* Lange. In Dünentälern von Norddorf bis zur Vogelkoje.

Comarum palustre L. Auch um Norddorf mehrfach.

*Rosa *glauca* Vill. *f. transiens* R. Keller bei Norddorf mehrfach (z. T. Übergänge in *f. hispido-caballicensis* Keller); ***f. caballicensis* Christ am Westrande der Dünen beim kleinen Norddorfer Leuchtturm.

Rosa rubiginosa L. Mehrfach verwildert von Norddorf bis zur Vogelkoje.

*Rosa **rugosa* Thunberg. Verwildert westlich vom kleinen Norddorfer Leuchtturm.

Ulex europaeus L. Bei Nebel und Satteldüne.

Lotus uliginosus L. Um Norddorf bis zur Vogelkoje mehrfach, z. T. reichlich, auch **f. villosus* Lamotte.

*Callitriche **autumnalis* L. Bei Norddorf in einem Wassertümpel östlich vom 1. Seehospiz.

*Epilobium *palustre* L. Mehrfach um Norddorf, besonders bei der Vogelkoje.

*Epilobium *adnatum* Griseb. Bei der Vogelkoje sehr spärlich.

Oenothera biennis L. Auch auf dem Kirchhofe in Nebel.

Eryngium maritimum L. Am Strande südwestlich von Norddorf wenig.

Pimpinella saxifraga L. **f. pubescens* Sonder. Zwischen Nebel und Steenodde.

Calluna vulgaris Salisb. **f. hirsuta* Presl. Heide bei der Vogelkoje und Heide nahe dem Strande südlich vom kleinen Norddorfer Leuchtturm.

Anagallis arvensis L. **f. phoenicea* Scop. Steenodde.

Gentiana pneumonanthe L. Auf feuchten Heideplätzen über die ganze Insel ziemlich verbreitet.

Convolvolus soldanella L. Scheint sich an ihrem Standorte auszubreiten.

*Echium *vulgare* L. Ein Exemplar am Wege in Süddorf.

*Myosotis *hispida* Schldl. Bei der Vogelkoje.

Brunella vulgaris L. Auch bei der Vogelkoje.

*Datura *stramonium* L. Einzeln auf einem wüsten Platze in Norddorf.

Veronica scutellata L. Bei der Vogelkoje.

Veronica officinalis L. Von Norddorf bis Nebel mehrfach.
*Euphrasia *gracilis* Fr. Östlich vom Leuchtturm.
Galium verum L. **f. litorale* Bréb. Auf Dünen, Äckern, Wällen und an Wegrändern weit verbreitet.
*Galium *mollugo* L. *f. erectum* Huds. Wenig bei Nebel.
Campanula rotundifolia L. **f. velutina* DC. Heide nahe der Vogelkoje.
Achillea millefolium L. **f. contracta* Schl. Westlich von Nebel.
*Artemisia *absinthium* L. In Steenodde und (mehrfach) Norddorf.
Centaurea jacea L., von Knuth (Nachträge) am Leuchtturm gefunden, ist noch vorhanden.
*Tragopogon *pratensis* L. Am Leuchtturm, ursprünglich mit Saat verschleppt.
*Sonchus *oleraceus* L. ist auf Gartenland der Inseldörfer verbreitet.

3. Zur Flora von Helgoland.

Fumaria densiflora DC. wuchs in Menge auf einem Kartoffelacker am Falm in der Nähe der „Villa Eugenie“ (am Fußsteige nach dem Leuchtturm) und wenig an einem Walle des Festungsbaugeländes an der „Kartoffelallee“. Entdecker der Pflanze auf der Insel war Bolle; nach ihm sammelte Brody sie nach Exemplaren im Herbarium Brody. Seither war sie verschollen. Ascherson und seine Mitarbeiter suchten sie vergeblich (vgl. Übersicht der Pteridophyten und Siphonogamen Helgolands). Da alle übrigen Angaben aus dem nordwestlichen Deutschland falsch oder, wo richtig, neuerdings nicht bestätigt sind, bildet Helgoland den einzigen Fundort des Nordwestens.
Lepidium draba L. Auf Festungsgelände des Oberlandes wenig, verschleppt.
Trifolium incarnatum L. Auf Gartenland im Oberlande mit *Sinapis alba* und *Cannabis sativa* verschleppt (oder angesäet?).
Eryngium maritimum L. Auf der Düne nahe der Landungsstelle westlich von Bredaus Restaurant, wohl sicher angepflanzt.
Pimpinella saxifraga L. Wenig auf der Düne nahe Tatens Restaurant.
Die Art dürfte, trotzdem sie von der Insel bisher nicht angegeben worden ist, ursprünglich sein, da sie an gleichen Örtlichkeiten der übrigen Düneninseln der Nordsee nicht selten ist.
Die vier letzten Arten sind neu für Helgoland, dessen Gefäßpflanzenanzahl damit von 337 auf 341 steigt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Junge P.

Artikel/Article: Bemerkungen zur Gefäßpflanzenflora der Inseln Sylt, Amrum und Helgoland. 307-320